

# **Berufsorientierungskonzept der Realschule Nienburg**



**Inhaltsverzeichnis**

Leitbild der Realschule Nienburg.....3

1. Vorbemerkung .....4

2. Berufsorientierung an der Realschule Nienburg im Überblick .....6

3. Verteilung der BO-Maßnahmen auf die Klassenstufen .....7

4. Berufswahlpass .....9

5. Betriebserkundungen .....9

6. Praxistage ..... 10

6.1 Zielsetzungen ..... 10

6.2 Leistungsbeurteilung ..... 11

6.3 Betreuung..... 11

8. Jump ..... 13

9. Berufsberatung..... 14

10. Zukunftstag..... 14

11. Zertifizierung..... 14

12. Berufsorientierungsbüro ..... 15

13. Koordinierungsstelle für Berufsorientierung..... 16

Anhang..... 17

## **Leitbild der Realschule Nienburg**

**( 1 )**

**Alle an unserem Schulleben beteiligten Personen pflegen miteinander einen partnerschaftlichen Umgang und begegnen sich respektvoll.**

**( 2 )**

**Wir streben eine hohe Unterrichtsqualität an. Diese erreichen wir auch durch eine systematische Vermittlung und Verbesserung von Arbeits- u. Lerntechniken.**

**( 3 )**

**Wir führen die Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsvoller Selbstständigkeit und Handlungsfähigkeit, so dass sie am gesellschaftlichen Leben erfolgreich teilhaben können.**

**Stand: 23.10.2009**

## Berufsorientierungskonzept

### 1. Vorbemerkung

„In der Realschule sollen die Schülerinnen und Schüler insbesondere die Kenntnisse, Fertigkeiten und Arbeitshaltungen erwerben, die sie befähigen, ihren Bildungsweg nach Maßgabe der Abschlüsse berufs- oder studienbezogen fortzusetzen.

An diesem Bildungsauftrag der Schule laut Niedersächsischem Schulgesetz orientiert sich der Unterricht der Realschule Nienburg im Fach „Wirtschaft“.

Dieses Konzept hat zum Ziel, die Jugendlichen „**Startklar für den Beruf**“ zu machen, d.h., sie im Rahmen der schulischen Möglichkeiten optimal auf ihren Beruf vorzubereiten.

Die Wirtschaftsregion Nienburg ist sowohl handwerklich und industriell als auch durch Dienstleistungsbetriebe und Landwirtschaft geprägt. Die Neigung, eine Ausbildung und Berufstätigkeit in Nienburg aufzunehmen, ist bei unseren Schülerinnen und Schülern durchweg vorhanden und wird von der regionalen Wirtschaft und der Kommunalpolitik unterstützt. Dennoch wechselt der größte Teil der Abschlussjahrgänge zu den Berufsbildenden Schulen Nienburg. Nur ein kleiner Teil der Jugendlichen geht unmittelbar nach der 9. oder 10. Klasse in einen Ausbildungsberuf über.

Der Bereich der Berufsorientierung ist ein Schwerpunkt unseres Schulprofils. Unser Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler umfassend und intensiv auf die Arbeitswelt vorzubereiten und wesentliche Kompetenzen für die Berufswahlplanung zu stärken.

Wir sind uns bewusst, dass die alleinige Vermittlung von Fachwissen nicht ausreicht, um die Jugendlichen auf ihre berufliche Zukunft intensiv vorzubereiten. Eine wachsende Zahl unserer Schülerinnen und Schüler hat neben Lern- und Konzentrationsschwächen zunehmend Schwierigkeiten, sich angemessen zu verhalten und zeigt Auffälligkeiten im Bereich der Selbst- und Fremdwahrnehmung.

Die Betriebe legen neben der Fachkompetenz in den „Kulturtechniken“ und Medienkompetenz großen Wert auf soziale und kommunikative Kompetenzen. Über die fachlichen Grundlagen hinaus werden daher den Schülerinnen und Schülern an unserer Schule Schlüsselqualifikationen vermittelt, um den Anforderungen der Arbeitswelt gerecht werden zu können. Dazu gehören insbesondere Qualifikationen wie

Teamfähigkeit, Eigeninitiative, Selbstständigkeit, Verantwortungsgefühl, Gewissenhaftigkeit, Pünktlichkeit und Präsentationsfähigkeit.

Die Schülerinnen und Schüler sollten Erfahrungen in verschiedenen Berufsfeldern (gewerblicher, kaufmännischer und Dienstleistungsbereich) sammeln, um ihre eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten anhand der Anforderungen der Arbeitswelt reflektieren zu können. In diesem Zusammenhang sollten auch außerschulische Kompetenzmessverfahren Berücksichtigung finden.

2. Berufsorientierung an der Realschule Nienburg im Überblick

Unterricht	Praxis	Projekte
<p><b>Berufsorientierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Berufsfelder u. Berufe</li> <li>➤ Interessen, Fähigkeiten u. Fertigkeiten</li> <li>➤ Berufsziel</li> </ul> <p><b>Bewerbungstraining</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erarbeitung von Bewerbungsunterlagen</li> </ul> <p><b>Berufswahlpass</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Laufende Dokumentation der BO-Maßnahmen</li> </ul> <p><b>Vor- und Nachbereitung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erkundungsaufträge</li> <li>➤ Dokumentation u. Präsentation</li> <li>➤ Praktikumsberichte</li> </ul> <p>(Kooperation u. Vernetzung der Fächer Deutsch, Politik, Technik, Hauswirtschaft, Werken u. Informatik)</p>	<p><b>Erkundungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Betriebserkundungen</li> </ul> <p><b>Berufsinformationstage</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Thementage (z.B. Girls Day, Zukunftstag)</li> <li>➤ BIZ-Besuche</li> </ul> <p><b>Praxistage</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kooperation mit der BBS</li> <li>➤ 8.Jahrgang</li> </ul> <p><b>Betriebspraktikum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ dreiwöchiges Betriebspraktikum im 9.Jahrgang</li> </ul>	<p><b>Kompetenzbausteine</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Sozialkompetenz</li> <li>➤ Methodenkompetenz</li> </ul> <p><b>Basiswissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Fachkompetenz</li> <li>➤ PC-Führerschein</li> <li>➤ Word, Excel u. Powerpoint</li> </ul>

### 3. Verteilung der BO-Maßnahmen auf die Klassenstufen

<b>Klasse 8</b>		
<b>Verbindliche Maßnahmen</b>	<b>Fach/ Fachbereich</b>	<b>Kooperationspartner</b>
Kompetenzfeststellungsverfahren	Wirtschaft (Stärken, Schwächen)	GEFA-Test bei der NIBIT, Kompetenzanalysetest AC, nach alternativen Partnern wird gesucht
BERUFE-Universum	Wirtschaft (Selbsterkundungstest im BIZ)	Agentur für Arbeit
Einführung des Berufswahlpasses	Wirtschaft( Dokumentation des individuellen Berufswahlprozesses bis Ende Klasse 10)	
Elternveranstaltung	Wirtschaft( mit Berufsberaterin u. BBS-Lehrkräften)	Berufsberaterin, BBS
Computerführerschein	Wirtschaft, Informatik	
Praxistage (10 Tage)	Wirtschaft	BBS Nienburg

<b>Klasse 9</b>		
<b>Verbindliche Maßnahmen</b>	<b>Fach/Fachbereich</b>	<b>Kooperationspartner</b>
Verbindliche Vorgaben für das Praktikum	Wirtschaft	
Betriebspraktikum (3 Wochen)	Wirtschaft	regionale Betriebe
Word, Excel, Powerpoint	Informatik	
Berufskundliche Vortragsveranstaltungen im BIZ	Wirtschaft (bei Teilnahme Zertifizierung)	Agentur für Arbeit
NIBIT		BBS
Jump-Seminare	Wirtschaft	UP Consulting GmbH
Berufsberatung jeden 3. Mittwoch in der Realschule	Wirtschaft	Agentur für Arbeit
Bewerbungstraining	Deutsch, Wirtschaft, Informatik	
Training Vorstellungsgespräche	Wirtschaft (bei Teilnahme Zertifizierung)	Volksbank Nienburg

<b>Klasse 10</b>		
<b>Verbindliche Maßnahmen</b>	<b>Fach/Fachbereich</b>	<b>Kooperationspartner</b>
Eltern- und Schülerabend (1.Halbjahr)	Wirtschaft	Agentur für Arbeit, Rahn u. BBS
Teilnahme NIBIT		BBS Nienburg
Berufsberatung jeden 3. Mittwoch in der Realschule	Wirtschaft	Agentur für Arbeit
Training Vorstellungsgespräche	Wirtschaft (bei Teilnahme Zertifizierung)	Volksbank Nienburg



### **4. Berufswahlpass**

Zentrales Medium der Berufsorientierung ist für die Schülerinnen und Schüler der Realschule Nienburg der Berufswahlpass. In ihm werden alle relevanten Inhalte, Ergebnisse und Zertifikate der Berufsorientierungsmaßnahmen gesammelt. Der Berufswahlpass bildet die Grundlage für weitere Schullaufbahnentscheidungen und unterstützt die Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte bei der Berufswahlentscheidung.

Darüber hinaus wird der Berufswahlpass, wenn die Schülerinnen und Schüler zur weiterführenden Schule wechseln, dieser vorgelegt, um eine kontinuierliche Berufsorientierung über die Realschule Nienburg hinaus, sicherzustellen.

### **5. Betriebserkundungen**

Das Kerncurriculum Wirtschaft konzentriert sich auf drei wesentliche Kompetenzbereiche: Fachwissen, Erkenntnisgewinn, Beurteilen und Bewerten. Der Kompetenzbereich Erkenntnisgewinn schreibt folgende Methoden verbindlich vor: Erkundung, Expertenbefragung, Rollenspiel, Debatte, Internetrecherche, Betriebspraktikum. Eine Betriebserkundung kann unter verschiedenen Aspekten durchgeführt werden. Im Wesentlichen können berufskundliche, funktionale, soziale, ökonomische oder arbeitskundliche Fragestellungen im Mittelpunkt einer Betriebserkundung stehen.

Die Schülerinnen und Schüler sollten am Ende des 8. Schuljahrgangs eine Erkundung unter Anleitung vorbereiten, durchführen und auswerten können. Am Ende des 9. Schuljahrganges sollte eine Erkundung selbstständig durchgeführt werden können.

Erkundungen helfen Schülerinnen und Schülern, Berufsbilder, Arbeitsabläufe und Betriebsstrukturen kennen zu lernen. Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Betriebserkundungen bieten ihnen umfassende Möglichkeiten, bereits erworbene Kompetenzen anzuwenden und neue Fähigkeiten zu erlernen.

### **6. Praxistage**

Jährlich finden in Kooperation zwischen den Berufsbildenden Schulen (BBS) und der Realschule Nienburg die Betriebs- und Praxistage für die Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs statt. Die BBS in Nienburg bieten den Jugendlichen die Möglichkeit, in den Bereichen Gartenbau, Metalltechnik, Holztechnik, Bautechnik, Elektrotechnik, Farbtechnik, Ernährung Fleisch, Ernährung Mehl, Hauswirtschaft, Körperpflege, Sozialpflege und Wirtschaft Einblick in verschiedene Berufe zu nehmen. Hieraus wählen die Schüler und Schülerinnen 2 Berufsfelder aus.

Die Praxistage finden in einem Zeitraum von zehn Wochen statt. Die Schülerinnen und Schüler besuchen die BBS jeweils mittwochs für fünf Unterrichtsstunden. Insgesamt erhalten sie die Möglichkeit, 50 Unterrichtsstunden in zwei der Werkstätten unter fachkundiger Anleitung an kleineren Projekten zu arbeiten. Im Voraus wird an 8 Tagen jeweils mittwochs im Bereich Berufsorientierung gearbeitet. Es werden die Praxistage vorbereitet, Betriebsbesichtigungen durchgeführt. Von den Schülern wird eine kurze Präsentation (5min.) und eine Mappe über das erste Berufsfeld erstellt. Im Anschluss an die Praxistage werden diese aufgearbeitet und das BIZ der Arbeitsagentur Nienburg besucht.

An den restlichen Tagen findet Fachunterricht im Fach Wirtschaft statt. Auch diese Tage werden durch die Klassenlehrkraft betreut.

#### **6.1 Zielsetzungen**

Die Praxistage sollen den Schülerinnen und Schülern bei der Berufsorientierung helfen und Schlüsselkompetenzen, die in der Arbeitswelt erwartet werden, fördern. Den Jugendlichen soll die Schwellenangst genommen werden. Die Jugendlichen sollen Einblicke in technische, ökonomische und soziale Zusammenhänge erhalten und Erfahrungen und Erkenntnisse über Arbeitssituationen erlangen. Der projektbezogene Unterricht an der BBS vermittelt Verständnis für betriebliche Anforderungen und dient der Stärkung berufsbezogener Kompetenzen.

### 6.2 Leistungsbeurteilung

Die Leistungsbeurteilung erfolgt durch die betreuenden Klassenlehrkräfte. Die Schülerleistungen werden bei der Notengebung im Fach Wirtschaft berücksichtigt. Für jede Schülerin bzw. jeden Schüler wird ein Bewertungs- und Anwesenheitsbogen geführt. Soziale Kompetenzen, Arbeitsverhalten und Arbeitsergebnisse werden benotet. Folgende Kriterien liegen der Leistungsbewertung zu Grunde:

- Kriterien für das Sozialverhalten: Pünktlichkeit, Höflichkeit und Freundlichkeit, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit,
- Kriterien für das Arbeitsverhalten und die Arbeitsergebnisse: Lern- und Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Durchhaltevermögen, Belastbarkeit, Sorgfalt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an den Praxistagen ein Zertifikat. Die Gesamtnote ergibt sich aus folgender Gewichtung: 10% Bewertungsbogen, 40% fachspezifische Leistung (u.a. Mappe und Präsentation mit 30 %), 30% schriftlicher Test und 20% mündliche Mitarbeit.

### 6.3 Betreuung

Die Begleitung der Schülerinnen und Schüler erfolgt durch die Klassenlehrkräfte der 8. Klassen.

Der BBS steht pro Klasse jeweils eine Lehrkraft als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Vor- und Nachbereitung der Praxistage findet im Unterricht statt. Zur Vorbereitung gehört die Besprechung der Informationsmappe, so dass die Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler transparent werden. Zur Nachbereitung gehört die Dokumentation der Praxistage.

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren und präsentieren ihre Erfahrungen aus der Praxis. In diesem Zusammenhang geht es auch um die Schulung ihrer Methodenkompetenz.

### 7. Betriebspraktikum

Schwerpunkte des Wirtschaftsunterrichts in Jahrgang 9 sind die Berufsorientierung und die Kenntnisse über betriebliche Strukturen, Funktionen und Prozesse. Unerlässlich hierbei ist der Blick in den beruflichen Alltag, d.h. in Betriebe als außerschulischer Lernstandort im Rahmen des dreiwöchigen Schülerbetriebspraktikums (Frühjahr, 2. Halbjahr). Der Zeitraum für die Durchführung des Praktikums bietet genügend Raum für die Entscheidung der Schüler/-innen für einen bestimmten Berufswunsch und die angemessene Vorbereitung des Praktikums. Die Schüler/-innen können hier intensiv in einem Praktikumsbetrieb nach Wahl ihren Wunschberuf kennen und einschätzen lernen, Kontakte knüpfen und ihrer Berufsentscheidung in jedem Fall näher kommen. Zum Konzept unserer Schule gehört es auch, dass sich jede(r) Schüler/-in selbst um einen Praktikumsplatz kümmern soll, um für die bald nach der Ende des Praktikums anstehende Suche nach einem Ausbildungsplatz Erfahrungen zu sammeln. Selbstverständlich ist die Schule in bestimmten Fällen bei der Suche behilflich. Während der Praktikumszeit werden die Schüler/-innen von den entsprechenden Lehrkräften i. d. R. zweimal besucht und es wird versucht, in intensiven Gesprächen auch mit den Praktikumsbetreuern im Betrieb zu einem weiteren Schritt auf dem Berufsweg zu gelangen. Bewertet wird eine Praktikumsmappe, die zu einem festgelegten Termin nach dem Praktikum vollständig eingereicht wird. Die Bewertungskriterien werden den Schüler/-innen im Voraus erläutert und die erzielte Note fließt in das Fach Wirtschaft ein. Zur Vorbereitung des Praktikums gehört selbstverständlich auch die Unterweisung in die Themen „Arbeitssicherheit, Unfallverhütung und Jugendarbeitsschutzgesetz“ und eine Einstimmung der Schüler/-innen auf ein von ihnen erwartetes Verhalten in den Betrieben.

Nach Abschluss des dreiwöchigen Praktikums können die Schüler/-innen nun ihre Entscheidung leichter treffen, wie es nach der Realschulzeit weiter gehen soll: Schulischer Ausbildungsgang für einen bestimmten Beruf, bei Erwerb des Erweiterten Abschlusses Übergang zur Sekundarstufe II oder Suche nach einem Ausbildungsplatz? Unerlässlich für die Vorbereitung auf die Praktika (Betriebspraktikum und freiwillige Praktika) ist die Erarbeitung des Themas „Bewerbung“ im Unterricht und somit die fächerübergreifende Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch zu Beginn und im weiteren Verlauf des 9. Schuljahres. Hier stehen zum einen die Erarbeitung von möglichen

Formulierungen und das Layout der entsprechenden Schreiben, aber auch die Simulation von Eignungstests und Vorstellungsgesprächen mit digitaler Aufzeichnung und anschließender Auswertung im Mittelpunkt.

### **8. Jump**

Fest integriert in den Arbeitsplan Wirtschaft in Klasse 9 ist das JUMP- Konzept.

Zu Beginn der Berufsorientierung in der Schule wird die Scheu vor dem ersten Kontakt zu den Unternehmen und die damit verbundenen häufigsten Fehler im Jump-1. Eindruck-Training(3U.-Stunden) abgebaut.

Um Werbung in eigener Sache geht es im Jump-Selfmarketing-Training, wobei die eigenen Fähigkeiten und Eigenschaften im Mittelpunkt stehen. Ängste und falsche Vorstellungen sollen ausgeräumt, Mut und Lust auf die Zeit nach der Schule gemacht werden.

### **9. Berufsberatung**

Die Realschule Nienburg kooperiert mit der Agentur für Arbeit Nienburg:

- In Klassenstufe 8 informieren sich alle Schülerinnen und Schüler im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit.
- Alle Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen erhalten die Schriften zur Berufswahl (Beruf aktuell, planet berufe, ...).
- In der Schule findet regelmäßig eine offene Sprechstunde der Berufsberatung für die 8. bis 10. Klassen statt. In diesem Zusammenhang wird kostenlose Berufsberatung in der Agentur für Arbeit angeboten.
- Im Rahmen des Unterrichts der 8. bis 10. Klassen finden Orientierungsveranstaltungen mit der Berufsberatung statt.

### **10. Zukunftstag**

Bereits ab der 5. Klassenstufe werden unsere Schülerinnen und Schüler angehalten, am jährlich stattfindenden Zukunftstag für Mädchen und Jungen teilzunehmen. Dabei sollen sie geschlechteruntypische Berufe kennen lernen. Sie können am Zukunftstag Betriebe und Einrichtungen kennen lernen und Berufe erkunden, die sie selbst bisher nicht in Betracht ziehen. Wichtig ist, dass für Mädchen und Jungen getrennte Angebote und Aktionen von den Beteiligten vorgehalten werden. Mädchen sollen einen Einblick in technische, naturwissenschaftliche oder handwerkliche Berufe bekommen. Jungen sollen einen Einblick in soziale, pädagogische oder pflegerische Berufe bekommen.

### **11. Zertifizierung**

Am Ende der Schulzeit erhalten Schülerinnen und Schüler, die im Bereich der Berufsorientierung Eigeninitiative entwickelt haben( z.B. sich selbständig um ein Bewerbungstraining gekümmert haben), ein Zertifikat.

## 12. Berufsorientierungsbüro

An der Realschule Nienburg besteht eine Räumlichkeit, in der die Berufsorientierungsaktivitäten an der Schule verortet sind. Berufsorientierung als fächerübergreifende Aufgabe der Schule spiegelt sich in diesem Raum wider:

- *Mediathek*

Im Berufsorientierungsbüro werden Materialien für Berufsorientierung zur Nutzung durch Lehrkräfte und Schüler/innen gesammelt und aktuell gehalten. Die lokalen Arbeitsagenturen steuern die zur Ausgabe bestimmten Printmedien kostenfrei bei.

- *Beratungsgespräche, Sprechstunden, Gruppengespräche*

Der Raum dient für regelmäßige Sprechstunden der Berufsberatung, für Gruppengespräche; ggf. auch für Sprechstunden von Trägern, Kammern und Verbänden, berufskundlichen Experten, Vertretern von sozialen Diensten, Berufseinstiegsbegleitern. Um den Schülerinnen und Schülern den Weg zur lokalen Agentur für Arbeit zu ersparen, können individuelle Berufsberatungsgespräche - auch mit Einbindung der Eltern- durchgeführt werden.

- *Arbeitskreise, Dienstbesprechungen*

Der Raum kann für Arbeitskreise und Dienstbesprechungen zur Planung und Koordination der Berufsorientierung an der Schule genutzt werden. Termin- und Inhaltsplanungsübersichten können hier z.B. ausgehängt werden, welche die Vernetzung in den Unterrichtsfächern wie auch mit der Berufsberatung und Dritten transparent machen.

- *Internetzugang (LAN) für Laptops der Berufsberatung.*
- *ein Internet-fähiger PC), insbesondere auch nutzbar für Schülerinnen und Schüler zur Vor- und Nachbereitung von BO-Maßnahmen.*

### **13. Koordinierungsstelle für Berufsorientierung**

Die Realschule Nienburg nutzt die durch das Land Niedersachsen und die Bundesagentur für Arbeit Niedersachsen-Bremen zur Verfügung gestellten Module für eine vertiefende Berufsorientierung, wie sie durch die Koordinierungsstelle für Berufsorientierung angeboten werden.

Folgende Module können derzeit abgefragt werden:

*Modul 1:* Kompetenzfeststellung und Entwicklungsplanung

*Modul 2:* praxisorientierte Berufe-Parcours

*Modul 3:* Berufsfelderkundungen

*Modul 4:* individuelle Betriebs- / Praxistage

*Modul 5:* Handlungsorientiertes Training für die Realisierung von Ausbildungswünschen

*Modul 6:* Schüler-/Elternseminar

*Modul 7:* Patenprogramme

*Modul 8:* Berufsorientierungsbüro in Schulen

*Angebote von Dritten (Stand 2011)* - (Hier hat die Koordinierungsstelle nur die Aufgabe der Transparenz und Vermittlung.)

- Projekt JUMP! (IbOF/Up Consulting GmbH) mit den Modulen
- JUMP!-Training Start-IT
- JUMP!-Training 1.Eindruck
- JUMP!-Training SELFmarketing
- JUMP!-Training NET
- JUMP!-Training Studienfindung
- JUMP!-Training AC-INSIDE[r]
- JUMP!-Training TALK
- JUMP!-Training Anti-Planlos
- Niedersachsenmetall
- IFOK "Jugend denkt Zukunft"



## **Anhang**

- A Beurteilungsbogen für die Fachpraxistage
- B Schuleigener Arbeitsplan
- C Berufswahlpass
- D Firmen und Betriebe mit Praktikumstellen
- E Erlass Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen
- F schuleigenes Zertifikat